



# Mose

Die Geschichte von Mose in Hebräischer Bibel, Koran und Literatur

ROTHENFELS  
1919 – 2019  
**100**  
JAHRE  
UNSERE BURG



Berg Sinai

Mit einer musikalisch-lyrischen Soirée mit dem Busuq-Spieler Mévan Younes



FR 20.09. bis  
SO 22.09.2019

Judentum, Christentum und Islam verstehen sich als monotheistische, prophetische Religionen. Und dass sie das können, verdanken Sie einer Gestalt, die wie kaum eine andere weltgeschichtliche Wirkungen erzielt hat: Mose. Als von Gott beauftragter Anführer des Exodus und Empfänger der Gebote am Berge Sinai ist er die prägende Gestalt des Judentums. Als neuer Mose wird Jesus von Nazareth gedeutet, der neue Gebote verkündet hat („Bergpredigt“). Und der Prophet Mohammed greift in zahlreichen Suren des Koran auf den Kampf des Mose gegen „Pharao“ zurück und spiegelt in den Mose-Überlieferungen seinen eigenen Kampf zur Durchsetzung der neuen Offenbarung. Der Bedeutung einer Urgestalt der Religionsgeschichte für Vergangenheit und Gegenwart geht diese neue Tagung in der bewährten Rothenfelser Reihe „Bibel und Koran“ nach: Einer Gestalt, die drei Weltreligionen geprägt und Wirkungen erzielt hat bis in die moderne Literatur (Thomas Mann) hinein.

## Freitag, 20. September 2019

19:30 Uhr:  
**Prof. Dr. Karl-Josef Kuschel**  
**„Lass mein Volk ziehen“:  
Die Mose-Geschichte der  
Hebräischen Bibel**

Die Mosegeschichte im Buche Exodus der Hebräischen Bibel ist eine Geschichte mit mehreren dramatischen „Stationen“: Berufung des Mose – Konfrontation

mit dem Machthaben – Auszug aus einem Leben der Versklavung – Wüstenwanderung und Empfang der Weisungen am Sinai – Einzug ins „verheissene Land“. Und diese Geschichte wird so erzählt, dass das Volk Israel seine eigene Identität und die Identität seines Gottes im Prozess der Dramaturgie überhaupt erst erkennt. Israel begreift sich von nun an für alle Zeiten als das von Gott erwählte Volk und Gott erweist sich für immer als derjenige, der das Volk aus der Knechtschaft Ägyptens befreit hat. Ein eige-

### Tagungsbeitrag:

€ 100,- € 50,- ermäßigt

### Unterkunft und Verpflegung pro Person:

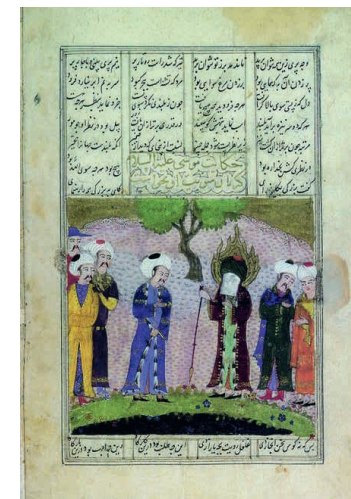
EZ € 135,- DZ € 118,- MZ € 105,- MZ erm. € 85,-

nes Fest, das Pessach-Fest, erinnert das Volk bis auf den heutigen Tag, was es Gott und seinem „Propheten“ Mose verdankt. Die Mose-Geschichte als konfliktträchtige Freiheits- und Weisungsgeschichte verstehbar zu machen, ist auch Aufgabe des Vortrags zum Auftakt der Mose-Tagung.

## Samstag, 21. September 2019

09:30 Uhr: **Prof. Dr. Ahmad Milad Karimi**  
**Mose im Koran**

Moses (arab. Mūsā) ist eine tragende Figur des Korans. Kaum eine andere Person bekommt so viel Beachtung und Aufmerksamkeit wie Moses. Aber warum? Wie ist die mosaische Leseart des Korans konzipiert? Welche Botschaft verbirgt sich hinter und mit der Geschichte Mose im Islam? Und worin besteht der Unterschied zur biblischen Narration derselben Geschichte? Im Vortrag werden diese und weitere Aspekte analysiert, vorgestellt und der interreligiöse Bezug dieser Geschichte hervorgehoben.



Mose mit Stab, Miniatur in einem Traktat von Amir Chosrau, 1489

Bitte lesen Sie auf der Rückseite weiter →

Tagungsnummer: 1930

Beginn: Freitag, 20.09.2019, um 18:30 Uhr mit dem Abendessen  
Anmeldung und Zimmervergabe ab 17:00 Uhr

Ende: Sonntag, 22.09.2019, um 12:15 Uhr mit dem Mittagessen

### Anmeldung: [burg-rothenfels.de/bildungsprogramm](http://burg-rothenfels.de/bildungsprogramm)

Bei Anmeldung per Post oder Mail bitte angeben:

- ▶ Name/Anschrift/Telefon oder E-Mail/Geburtsdatum
- ▶ Tagungsnummer und Kurztitel
- ▶ Zimmerwunsch
- ▶ Vegetarische/gluten-/laktosefreie Küche erwünscht?

# Burg Rothenfels am Main

## Kontakt

Verwaltung Burg Rothenfels  
97851 Rothenfels

Tel.: 0 93 93-9 99 99  
Fax: 0 93 93-9 99 97

verwaltung@burg-rothenfels.de  
www.burg-rothenfels.de

## Bürozeiten

Montag–Freitag  
8–12 Uhr und 13–17 Uhr

## Lage



Einzelheiten zur Anreise finden Sie auf unserer Homepage.

**Ermäßigt** werden MZ-Plätze und Tagungsbeitrag für In-Ausbildung-Stehende bis 27 Jahre und ALG-II-Empfänger auf Nachweis.

**Frühbucher-Rabatt** (10 € auf den Tagungsbeitrag) gewähren wir bei Anmeldung bis zwei Monate vor Beginn der Veranstaltung.

**Ausfall-Gebühr:** Bei Abmeldung 7 Tage vor Beginn der Veranstaltung oder später fallen Storno-Gebühren an (Details unter „Bestimmungen“).

**Weitere Bestimmungen** finden Sie auf [www.burg-rothenfels.de](http://www.burg-rothenfels.de).

**Trägerin** der Heimvolkshochschule und der Jugendherberge Burg Rothenfels ist die Vereinigung der Freunde von Burg Rothenfels e. V.

15:00 Uhr:

**Prof. Dr. Karl-Josef Kuschel**

## Die 10 Gebote als „Grundgesetz des Menschenanstandes“: Thomas Manns antifaschistische Mose-Novelle „Das Gesetz“

Thomas Manns Mose-Novelle „Das Gesetz“ aus dem Jahr 1944 ist ein literarischer Schlüsseltext im antifaschistischen Kampf des Schriftstellers, der seit 1933 im Exil lebt. Insbesondere während des völkermordenden 2. Weltkriegs muss Thomas Mann mit ansehen, wie durch die Hitler-Barbarei alles an Werten geschändet wird, woran er glaubte: Sittlichkeit, Rechtsordnung, Humanität. Von Hitler war die Äußerung überliefert worden, der deutsche Faschismus sei eine endgültige Befreiung von den „10 Geboten“ des Judentums. Nachdem er sich seit mehr als 10 Jahren mit der Ausarbeitung eines biblischen Stoffes befasst hatte, der „Josephs“-Geschichte, nimmt Thomas Mann 1944 das Angebot an, sich an einem Buch über die Bedeutung der „10 Gebote“ für die Geschichte der Menschheit zu beteiligen. Es entsteht die Mose-Novelle, in der der Schriftsteller die Gebote vom Sinai als „ABC des Menschenehrens“, als „Grundgesetz des Menschenanstandes“ herausarbeitet, zugleich aber die komplexe Entstehungsgeschichte der Gebote und Verbote, oft ironisch gebrochen, miterzählt.

18:15 Uhr: **Abendessen**

19:00 Uhr: **Abendgebet**

20:00 Uhr: **Musikalisch-literarische Soirée**

## Mêvan Younes spielt das Buszuq (Langhalslaute)

Ein geselliger Rahmen wird durch musikalische und literarische Impulse anregend unterbrochen: Der syrische Busuq-Virtuose Mêvan Younes, ein Grenzgänger zwischen den musikalischen Kulturen Europas und des Orients, spielt Kostproben seines Repertoires. Die Referenten tragen ausgesuchte Passagen aus den von ihnen behandelten Texten vor.



Sonntag, 22. September 2019

09:30 Uhr: **Prof. Dr. Ahmad Milad Karimi**

## Mose in der islamisch-persischen und Urdu-Literatur

In der islamischen Geistesgeschichte nimmt die Geschichte Mose mit ihren vielen Facetten eine zentrale Bedeutung ein. Ob Saadi, Rumi, Hafiz, Amir Chosrau oder Iqbal, alle nehmen Motive, Symbole und Narrationsmomente der Mose-Geschichte des Korans auf, deuten sie vielschichtig und bringen sie zum einen in Bezug zum Propheten Muhammad und zum anderen in Verbindung zum eigenen Leben. Damit erscheint Moses als Lehrer des Islams, als Vorbild des Propheten Muhammad, aber auch als spirituelle Quelle des Lebens. Die vielfältige Rezeption der Mose-Geschichte in der persischen und Urdu-Literatur werden im Vortrag aufgenommen und vermittelt.



Persische Miniatur

## REFERENTEN

**Prof. Dr. Ahmad Milad Karimi**, Professor für Kalām, Islamische Philosophie und Mystik an der Universität Münster; stellvertretender Leiter des Zentrums für Islamische Theologie, das u. a. mit der Religionslehrer-Ausbildung betraut ist. Studium der Philosophie und Islamwissenschaft in Freiburg und Delhi; Stipendiat der Studienstiftung des Deutschen Volkes. Für sein Werk „Hingabe. Grundfragen der systematisch-islamischen Theologie“ erhielt er den Rumi-Preis für Islamische Studien. Aktuelles Buch: „Im Herzen der Spiritualität. Wie sich Muslime und Christen begegnen können“ (2019).



**Prof. Dr. Karl-Josef Kuschel** war von 1995 bis 2013 Professor für „Theologie der Kultur und des interreligiösen Dialogs“ an der Universität Tübingen. Zugleich war er stellvertretender Direktor des Instituts für ökumenische und interreligiöse Forschung der Universität Tübingen. Sein Forschungsinteresse gilt der Theorie des interreligiösen Dialogs mit Fokus auf Judentum, Christentum und Islam – sowie das Zwiegespräch von Literatur und Theologie. Aktuelle Publikation: „Dass wir alle Kinder Abrahams sind ...“ (2018).